

Der Millionengarten

Roman von Reinhold Dreimann.

60. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
Wie sie in allem andern vollkommen einzig waren, so waren sie ganz einzig auch darin, daß ihr Mildehalten nur mit der größten Bescheidenheit gekoppelt werden mußte. So schön und verlockend hatten sie ihr das Leben, das ihr wahrhaftig den Himmel auf Erden bedeuten hätte. Und sie nicht mit ihrem stillen Lächeln zu allem ein zuverlässig lachendes Wesen: „Ja.“ Sie ließ sie von der bevorstehenden Operation wie von etwas Geringsfügigem reden, über dessen glücklichen Ausgang nicht die mindeste Ungeheuerlichkeit bestehen konnte. Und sie verriet weder mit einem Wort noch mit einem Zucken der Lippen, daß alle diese Hoffnungen für sie bereits begraben waren. Als die Verlobten auf einen freundlichen Wink der Schwester hin endlich aufbrachen, gab es einen ebenso freudigen wie ärtlichen Abschied. Die Geliebte lag mit geklammerten Händen und der Abglanz des eben erlebten Glückes wich nicht mehr von ihrem Gesicht.

Nach einer kleinen Weile kam die Schwester wieder herein. Herr Kasza sei da und bitte inkindlich, seine Frau wenigstens noch auf einen Augenblick sehen zu dürfen. Ob sie sich nach dem eben gehaltenen langen Besuche aber auch noch kräftig genug dazu fühlte? Da hob Frau Elise wie vor Verbannung über solche Frage den Kopf.
„Kräftig genug — um meinen Mann zu sehen? Aber liebe Schwester — gib es denn eine Frau, die dazu nicht in jedem Moment kräftig genug wäre? Im Sterben noch würde ich keinen anderen Wunsch haben als den, meinen Mann bei mir zu sehen.“

Auf den Fußstapfen trat er herein, und mit dem ersten Blick erkannte Frau Elise voll heiß aufquellenden Dankes, daß er wieder ganz der Alte war, dem so viele Jahre hindurch jeder Schlag ihres Herzens gehört hatte. All das Fremde und Unheimliche, das sie eine kurze Zeit hindurch so sehr geängstigt und erschreckt hatte, war

von ihm gewichen. Mit dem alten ärtlichen Lächeln neigte er sich über sie herab und ließ es geschehen, daß ihre dünnen, schwachen Arme sich um seinen Hals legten.
„Daß du heute noch gekommen bist, Paul! Ich fürchtete so sehr um dich. Nun bist du ganz glücklich.“
Aus ihrem Mund erst erfuhr er von Oswalds Verlobnis und dem Verzicht des Brautpaares. Nachdem er sich ferner bei der Bekundung des Ausdrucks, daß der Junge endlich einem eigenen Schicksal, der ihm freilich selbst genug zu Gesicht stand, fügte er hinzu:
„Natürlich werde ich sein, der den Schaden davon hat. Denn wenn du erst wieder auf den Weinen bist, läßtst du mir ohne Zweifel alle Tage davon, um dich an der Seligkeit des jungen Ehepaares zu weiden.“

Da stahl sich Elise Kaszas Kinderband ganz leise in die seine und zaghaft, wie wenn sie ihm ein großes Unrecht zu beichten hätte, flüsterte sie:
„Verprieß mir, nicht tauzig zu sein, Paul — aber ich werde dir ganz gewiß niemals davonlaufen. Der Professor hat mir heute gesagt, daß es für eine Operation doch schon zu spät ist. Nun wirst du mich so wiedernehmen müssen, wie du mich fortgegeben hast. Und ich kann dir bis an mein Lebensende nichts weiter sein als eine Last.“

Paul Kasza triere neben ihrem Bette; aus seiner Kehle kam es wie ein Schluchzen, und er legte beide Arme um ihre Kehle.
„Nicht eine Last, Elise — mein Kleindoch sollst du sein — ein Schatz, der mich mit sich führt — mit ganz allein. Ich will dich hüten und hegen — ich will dir jede Stunde noch machen ich will —“
Er konnte nicht weiter, weil es ihm die Kehle zuschnürte. Zu großen Tropfen rollten ihm die Tränen über das faltige Gesicht. Schämig und glückselig wie eine Braut freigesetzt ihm Frau Elise die heißen Wangen.
„Und — nicht wahr — Paul? — du wirst mich fortan auch ein wenig teilnehmen lassen an deinen Mäheligkeiten und Sorgen? Sieh, das war das einzige, was ich mir immer

vergebens gewünscht habe, trotz alles Schönen und Guten, was ich von dir erfahre.“

„Aber es wird gar keine Mäheligkeiten und Sorgen mehr für mich geben, Liebste! Die überlassen wir den Jungen, die auch ihren Teil davon haben müssen — und allenfalls dem Herrn Rechtsanwalt Mabelung, der Oswalds Geschäftsteilhaber sein wird. Wir beiden Alten wollen uns einfinden und wollen eine Decke um uns wachen lassen wie um ein vermaulenes Schloß. Denn ich meine, wir beide sind uns gerade genug.“

Die Schwester, die eben die Tür geöffnet hatte, zog sich mit einem Kopfzucken wieder zurück. Wie wunderbar waren doch diese alten Leute in ihrer neuen Zartheit! Eine gekleidete Frau, die eigentlich nur noch ein Schatten war, und ein bähligter, dürftiger Greis. War es denn möglich, daß sie sich noch immer liebten?

Im Fortgehen hatte Kasza nach Herta gefragt, aber er erhielt die Auskunft, daß Frau Doktor Mabelung nicht zu sprechen sei. In dem Zustand der Kranken auf Marmelade dreizehn gegen Abend plötzlich eine bevorstehende Bewusstlosigkeit eingetreten. Es hatten sich Entzündungserscheinungen gezeigt, die das Schlimmste zu besorgen ließen. Auch Professor Hamburger war schon seit Bureauaufseher gehen, ohne sie über das Ergebnis seiner Aussprache mit dem Staatsanwalt unterrichtet zu haben. Aber für Herta Mabelung kam es jetzt wohl auch keiner Vererbung mehr über Kopf Heimers Schicksal. Die Kranke war nicht bei Besinnung; aber sie sprach in wilden Phantasien fast unaussprechlich vor sich hin. Und alles was sie sagte bezog sich auf die Ereignisse der entsetzlichen Nacht. Sie glaubte sich offenbar in verzweifeltstem Streit mit einem andern, den sie zu etwas bewegen oder von etwas Schrecklichem zurückhalten wollte. Und niemals nannte sie ihn anders als mit dem Vornamen Julius, wie sie es schon bei ihrem Erwachen am Mittag getan.
(Fortsetzung folgt.)

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE MÜLLER'S HOTEL
Jeden Mittwoch und Sonntag
1/5 UHR - TEE
Erstklassige Künstlerkapelle
VORNEHMER TANZABEND
Dunkler Anzug höflich erbeten
Nachm. Eintritt frei
Kein Weiswag
MERSEBURG
Tischbestellung Tel. 9 erbeten

D. H. V.
Mittwoch, den 7. Mai, abends 8 Uhr.
Monats-Versammlung
in Bell's Gesellschaftssaal. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Einladung.

Die Mitglieder des Vaterländischen Frauenvereins für Merseburg-Land werden für **Donnerstag, den 15. Mai 1924, nachm. 3 Uhr, aus Müller's Hotel in Merseburg, am Bahnhof, zur diesjährigen Mitglieder-Versammlung** hiermit ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung.**
1. Eröffnung der Versammlung.
2. Bericht über die Tätigkeit des Vereins.
3. Bericht des Herrn Lehrer Körbe über das Martha-Hohenthalhaus.
4. Kasseebericht und Entlastung des Vorstandes.
5. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.
6. Vortrag, sowie musikalische Darbietungen **Der Vorstand.**
J. A. D. Uble, Vorsitzende

Waldgräferei-Verpachtung in der Oberförsterei Halle.

- Mittwoch, den 14. Mai 1924, vorm. 9 Uhr im Gächelischen Hof in den Amtshäusern Merseburg aus Försterei Merseburg
- Mittwoch, den 14. Mai 1924, nachm. 2 Uhr im Gächelischen Hof in den Amtshäusern Burgaltersleben, Hain und Köhnitz.
- Freitag, den 16. Mai 1924, vorm. 10 Uhr im Gächelischen Hof in den Amtshäusern Burgaltersleben, Hain und Köhnitz.
- Sonntag, den 17. Mai 1924, nachm. 3 Uhr Hain.

Beschreibungen sind sofort im Termin zu haben. Da eine weitere Einschränkung in der Waldgräferei eintritt geben die Lokalforstbeamten nähere Auskunft über die zur Verpachtung gelangenden Habeln.
Um Anschlag an jeden einzelnen Termin werden die **Schuldbeträge** der auf längere Zeit aberschlossenen Pachtverträge in den betreffenden Förstereien auf die letzte **Schuldensumme** festgelegt. Die Habeln werden anteilig zu dem Termin zu erheben. Habeln die nicht zugegen sind, erklären sich mit dem vom Forstfiskus festgesetzten Betrag einverstanden.
Anschließend werden die bei Forstbediensteten beschlagnahmten Handwerkszeuge öffentlich meistbietend verkauft.
Der Förstmeister.

Sommerprossen — weg!
Lebensgefährtinnen teilen unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommerprossen gänzlich losgelasse. Frau Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 452, Schillerplatz 47.

Einfache sowohl als auch elegante **Schlafzimmer u. Küchen** verkaufe ich preiswert
Möbellfabrik
Albert Martick Nachf.
Halle 2a, Alter Markt 2

F. Gustav Zahn
Halle (Saale), Königstrasse 59
(Gegründet 1912)
Spezial-Großhandlung in Metall-Halbfabrikaten
Messing-Bleche, Stangen, Röhren, Drähte
Kupfer-Bleche, Stangen, Röhren, Drähte
Aluminium-Bleche, Stangen, Röhren, Drähte etc. etc.
Ständig reichsortiertes Lager **Königstr. 59**
Ausserdem Lieferungen ab Werk kurzfristig!

Union-Theater
Die wirtschaftliche Notlage veranlaßt uns, unseren Besuchern entgegenzukommen und **die Preise herunterzusetzen.**
Ab Dienstag, den 6. Mai d. J., gelten in unserem Union-Theater folgende Eintrittspreise:
Loge . . 1.00 I. Platz 0.60
Sperrsitz 0.80 II. Platz 0.45

Dienstag — Donnerstag: Stürme!
Ein Bild will aufleuchtender Leidenschaft in der kanadischen Wildnis!
Ein wütender Waldbrand in schauerlicher Schönheit mit kolorierter Bilder.
Mittwoch, den 7. Mai, nachm. 8 Uhr:
Jugend-Vorstellung!

REX Einkochapparate
Einkochgläser
millionenfach bewährt. Große Sendung wieder eingetroffen und empfehle solche zu Originalpreisen. — Vorläufig noch kein Aufschlag.
Bei größerer Abnahme Rabatt.
Otto Bretschneider
Eisenwaren / Haus- und Küchengeräte.

Baumaterialien
Wichtiges Angebot!
Jaunlatten, bei Abnahme von mindestens 100 m 1 m 7 Pf., sonst 8 Pf.
Zaunriegel, halbrund, je nach Stärke, 1 m 16 Pf., bis 20 Pf.
Zement, bei Abnahme von mindestens 10 Ztr. 1 Ztr. 2.60, sonst 2.75
Zementkalk, 12 hannerischer, in 40 kg Ecken 1 Sack 1.60
Dachpappen in verschiedenen Stärken, 1 Rolle 10 qm von 2.— an.
Dachziegel, Biberzhängs, 100 Stück von 3.50 an.
Ferner empfehle:
Firnziegel, Rohr- und Holzstabgewebe, Gips, selbstliche Weiß- und Brankalks, Feer, Carbolinum, Farben aller Art, Viehröge, Föbelsäcker usw.
Baugeschäft u. Baumaterialienhandlung
Ernst Stange,
Kölschan a. Vgl. Tel. Dürrenberg 380.

Landercredit-Bank Sachsen-Anhalt
Aktiengesellschaft
Reichsbankgtr. okonto Halle a. S. 8538, 8548, 9045, 9046
Postcheck-Kto. Leipzig 6518
Magdeburger Straße 3 und 4
Filialen in:
Beetzendorf, Eisleben, Heiligenstadt, Magdeburg, Salzwedel, Stendal
Agentur in Schwittersdorf
Bankmäßige Geschäfte jeder Art
Nähere Auskunft wird gern erteilt.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins
Ziegelei Bruckdorf bei Halle a. S.
-- Grösstes Ziegelwerk des Festlandes. --
Jahresproduktion: 40 Millionen Steine.
Modernster Sommer- und Winter-Betrieb.
Schnellste Belieferung. -- Billige Preise.
Hauptverwaltung Halle a. S., Königstr. 93.
- Fernruf 7606, 1348, 1349 und 1080. -

Sportverein 1899
Ein gut erhaltenes **Hollbüro** zu verkaufen. **Weiße Mauer 15.11**
Gut eingeführte, nur erstklassige
Reisende oder Vertreter
für führende süddeutsche Likör- und Spirituosenfabrik bei hoher Provision gesucht.
Hermann Thomas, Hlenburg a. S.

Willy Fuels
Eidgenossenschaft
Spendentagen 9.11 nachmittags u. 3.—5. Sonntag 9.—11 Uhr
Reinhardtstraße 19.
Tel. 242 — Tel. 242

Preußisch-Süddeutsche Lotterie.
Ziehung der 3. Klasse: 10. Mai. Kassiole noch zu haben.
Ja 3.—5. Klasse Gewinne von zusammen 18 Millionen Reichsmark.
Spargewinne zu 5000.00, 3000.00, 200.00, 150.00, 100.00, 75.00, 50.00 u. f. f.
Staatliche Lotterie-Einnahme **Halle'sche Straße 25.**
Neue Militärbluse u. Hose
zu verkaufen. Zu erfr. in der Filiale Gottsdorferstr. 85

Deutsch- ruffischer ficherungsgenossen- Befehlgei Bei d u zentr u ihrer fallberie Sozialeve Hand er Bereit Berordn ficherung 1, daß ober Du haltung forderlich genossen- schaften örtlich be scheiden Verfüge ficherung chen kan Diese Kreifen Erkennung forgn 1 ung bu die sich Gegen haben, d ficherung Vorausse müstler also nach wenn Leihsar über i Eingriffe Durchnäh Es wird Reichsar objektive Die Be genannte wurde, i unter be an den nädlich u e r i c h Berichter die Veru doch me ter b ein Resse das Er r in unfer eine der Reichstags Die E Seit u Zurück die Weg gerüch, da erzeugten Zuge in Umfassung dern soge rührt in und Geld braucher. die Werk tätigen Hermann Thomas, Hlenburg a. S. **Reisereise** er wird eingerichtet. **Weder** nicht nötig. Für **Weder** lager 200—600 Goldmark erforderlich. **Schriften** unter D. C. 8920 an Rudolf Woffe, Dresden. **Zimmer** für isolierten Herrn gesucht. **Gell. Ang.** unt. 500/24 an die Exped. d. Bl. **Häbener Staatsbeamter** sucht sofort **100.2 möblierte Zimmer.** **Angebote u. 1001/24** a. d. Exped. d. Bl. **Zimmer.** **Angebote u. 1001/24** a. d. Exped. d. Bl. **Zimmer.** **Angebote u. 1001/24** a. d. Exped. d. Bl.

Gefährdung der Berufsgenossenschaften?

Deutschland hat als erstes Kulturstaat durch eine Sozialversicherung die Arbeitnehmerschaft aus der Folgen besitzlicher Unfälle zu bewahren versucht. Die Unfallversicherung, um die es sich hier handelt, wird von den Berufs- und Genossenschaften als Zusammenschluß von Unternehmern und Genossenschaften zu Versicherungszwecken getragen.

Bei dem Verfehlen, die Sozialversicherung immer mehr zu zentralisieren, geht man auch an die Unfallversicherung in ihrer heutigen Form heran. Trotzdem gerade die Unfallversicherung durch einen glücklichen organisatorischen Aufbau der Berufsgenossenschaften heute fast die leistungsfähigste Sozialversicherung darstellt, will man auch hier mit rauer Hand eingreifen.

Bereits gegen Ende des vergangenen Jahres erschien eine Verordnung über Versicherungsträger in der Unfallversicherung. Diese Verordnung bestimmt in ihrem Paragrafen 1, daß der Versicherungsminister, wenn es zur Erhaltung oder Durchführung der Unfallversicherung oder zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Versicherungsträger erforderlich ist, erstens Veränderungen im Bestande der Berufs- und Genossenschaften vornehmen, insbesondere Berufs- und Genossenschaften vereinigen, auflösen, einzelne Gewerbebezüge oder örtlich begrenzte Teile aus einer Berufs- oder Genossenschaft auscheiden oder einer Berufs- oder Genossenschaft zu teilen oder neue Berufs- oder Genossenschaften errichten, und zweitens Landesversicherungsanstalten zu Trägern der Unfallversicherung machen kann.

Diese Bestimmung der genannten Verordnung hat in den Kreisen der Berufs- und Genossenschaften mit Recht ein großes Echo hervorgerufen. Es wurde die begründete Besorgnis laut, daß hier auf Grund der genannten Bestimmung vom grünen Tisch aus Veränderungen getroffen werden, die sich in der Praxis nicht bewähren.

Gegenüber der bezeichneten Besorgnis bleibt hervorzuheben, daß nach Paragrafen 1 der Verordnung über Versicherungsträger in der Unfallversicherung die genannten Versicherungsanstalten vorliegen müssen, damit der Versicherungsminister das Recht zum Eingreifen erhält. Es genügt also nach dem Klaren Wortlaut der Bestimmungen nicht, wenn lediglich eine subjektive Auffassung des Versicherungsministers vorliegt.

Aber die Frage ist, wer denn zu entscheiden hat, ob Eingriffe in die Unfallversicherung zur Erhaltung oder Durchführung der Versicherung notwendig sind oder nicht. Es wird letzten Endes darauf hinauslaufen, daß das Reichsarbeitsministerium seinen subjektiven Standpunkt zur objektiven Auffassung erklärt.

Die Besorgnis dieser Gefahr ist um so größer, als durch die genannte Verordnung schon der Beweis dafür gegeben wurde, daß die Befehlsgebung der Sozialversicherung sich unter der Ägide des Herrn Dr. Brauns nicht allzu streng an den Buchstaben des Gesetzes hält. Die Verordnung heißt nicht weiter nichts dar, als eine Verordnung der Reichsarbeitsminister, die auf Grund der Bestimmungen der Unfallversicherung grundsätzlich nur die Berufs- und Genossenschaften in Betracht kommen. Es erhebt sich doch mehr als Zweifelhaft, ob der Reichsarbeitsminister die Befugnis anweisen kann, das Ermächtigungsgesetz allein soweit zu benutzen, daß er auf Grund des Ermächtigungsgesetzes eine Verordnung in eigener Macht erläßt, die auf einem dem Tage in Kraft tritt, da das Ermächtigungsgesetz selbst erst nach der Entscheidung der Reichstagswahlen in Kraft tritt.

Die Lage der rheinisch-westfälischen Großindustrie.

Seit Anfang April ist auf dem Eisenmarkt eine härtere Durchhaltung zu beobachten. Zunächst führte man die auf die Verhandlungen, um die Erneuerung der Wismutverträge zurück, da diese erklärtermaßen Unfähigkeit auf dem Markt erzeugten. Jetzt, nachdem die neuen Wismutverträge 14 Tage in Gültigkeit sind, läßt sich jedoch erkennen, daß der Umkipplung auf dem Eisenmarkt sich nicht behoben hat, sondern sogar noch stärker in Erscheinung getreten ist. Die Preise für die Hauptabnehmer der Werke als auch der Eisenverbraucher. Die Lage kennzeichnet sich schon dadurch, daß die Werke, die bis vor kurzem noch neue Aufträge zum tätigen bzw. zum mindesten sich außerordentlich lange Fristen ausbedungen, in der Entgegennahme von Aufträgen williger geworden sind. Während vor kurzem noch Termine von 2-3 Monaten keine Seltenheit waren, kann man jetzt in Eisenfabriken bereits wieder Fristen von 1 Monat hören; Liefertermine von 6-8 Wochen bilden zur Zeit die Regel. Schon aus dieser Entwicklung läßt sich schließen, daß die Nachfrage sich nicht unerheblich verringert haben muß, eine Beobachtung, die sich ganz allgemein machen läßt. So gehen z. B. vom Wabdarzberg nur noch diese Aufträge frei, erhebtliche Aufträge verpackt, jetzt nur relativ geringfügige Bestellungen ein. Auch die Konstruktionsverträge, die sonst zu den größten Kunden der Eisenwerke gehörten, halten mit ihren Bestellungen eher zurück, da sie nur circa 20-25 Prozent ihrer eigentlichen Produktionsfähigkeit ausnutzen. Da es in Folge der bis vor kurzem erhebtlichen Aufträge, die jetzt nur noch Aufträge leisten kann herausgehen lassen; er ist ihm sehr befristet. Die Spezifikation bereits erweiterter Aufträge hinauszuziehen oder diese sogar annullieren; besonders der illegitime Handel, der im Ruhrgebiet in den letzten Jahren leider eine bedeutende Rolle gespielt hat, trägt auf diesen Gebieten große Schwierigkeiten. Da es in Folge der Geldverlegenheiten geraten ist, die sich teilweise schon schon zu ziemlich maßlosen Preisangeboten geäußert haben. Auch die Eisenindustrie selbst, die in normalen Zeiten für Neubauten große Mengen Eisen verbraucht, kommt als Eigenkonsument kaum in Betracht, da die eigene Baukapazität auf ein Mindestmaß beschränkt worden ist. Die Konjunktur dürfte höchstens wieder in fünf Jahren, wenn die Werke günstiger Zahlungsbedingungen gewährt hätten. Daran ist aber wegen der starken eigenen Geldverlegenheiten der Eisenindustrie fürs Erste nicht zu denken. Dessen infolge einer Entpannung auf dem Kapital- und Eisenmarkt nicht bald Möglichkeiten leichter Geldbeschaffung in, so ist in absehbarer Zeit für die Eisenindustrie mit einer härteren Depression, die unter Umständen ziemlich



schwere Formen annehmen könnte, zu rechnen. Unter diesen Umständen haben die Eisenpreise in der letzten Zeit natürlich einen Rückgang erfahren. Stabeisen, das vor ganz kurzer Zeit noch mit 155-160 Mark gehandelt wurde, wird jetzt mit 145-50 Mark bezahlt. Diese Preise sind allerdings von manchen Händlern unterboten, die in Gebirgsregionen geraten sind und die sich deshalb auch nicht an Preisbestimmungen der Händlerverbände halten, die zur Zeit Preise von rund 200 Mark verlangen.

Auf dem Kohlenmarkt ist die Lage unverändert. Die Förderung geht glatt ab. Das deutsche Eisenwerk hat sich sehr erheblich gehoben; es ist gelungen, die englische Kohle an vielen Stellen wieder zu verdrängen. Leider sind jedoch die erzielten Preise so ungenügend, daß das Auslandsgeschäft immer mehr zu einem Verlustgeschäft wird. Erhebliche Schwierigkeiten machen zur Zeit die Arbeitsverhältnisse; es ist sogar zu Feststellen schon in mehreren Fällen gekommen: ein allgemeiner Streik über die gesamte Länge der Westküste. Die kommende Entscheidung ist deshalb so außerordentlich wichtig, weil sie für die gesamte deutsche Wirtschaft von ausschlaggebender Bedeutung ist. Leider ist durch das Verhalten des Reichsarbeitsministeriums der Konflikt noch verschärft worden.

Unterbringung von Stadtkindern auf dem Lande.

Der Reichslandbund hat in der Generalversammlung in Breslau sich bereit erklärt, Kinder aus den Städten der besetzten Gebiete bis zur äußersten Grenze der Möglichkeit in seinen Familien auf dem Lande wie die eigenen Kinder aufzunehmen. Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß die Lage der Landwirtschaft gegen das letzte Jahr sich wesentlich verschlechtert hat, so ist trotzdem anzunehmen, daß die Landwirtschaft auch in diesem Jahre bereit sein wird, innerhalb der Grenzen der Möglichkeit Stadtkinder, besonders aus dem besetzten, aber auch aus dem unbesetzten Gebiet, welche die Erholung so dringend notwendig haben, bei sich eine zeitlang aufzunehmen.

Nachdrücklich erweist es sich dabei, daß der Thüringer Landbund bereits in einem Aufruf sich bereit erklärt hat, auch in diesem Jahre die besten und ungenutzten Hütten zu öffnen. Auch der Vorstand des Thüringer Landbundes ist die Thüringische Landwirtschaft bereit, nur Kinder aus dem besetzten Gebiet und aus Thüringen aufzunehmen, aus dem Regierungsbereich Wiesbaden will er allein 3500 Kinder unterbringen. Der Thüringer Landbund hat bereits die für die Unterbringung der Kinder notwendigen Vorbereitungen getroffen und es ist anzunehmen, daß die Unterbringung für die Sommerzeit ohne Schwierigkeiten erfolgen wird.

Es ist zu hoffen, daß allgemein die Landbünde, soweit dies wirtschaftlich ermöglicht werden kann, dem Beispiel Thüringens folgen werden, insbesondere ist ein enges Zusammenarbeiten mit den besetzten Gebieten, der Vertreter des Reichs Landbauvereins für Stadtkinder in der Besetzung und Landestellen sowie mit den charitativen Verbänden dringend zu empfehlen.

Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

35. Genossenschaftstag.
Schaffe, 6. Mai. Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S. z. B. dem 1750 landwirtschaftliche Genossenschaften mit 200 000 Mitgliedern angehörig sind, hält seine diesjährige Versammlung am 16. und 17. Mai 1924 in Wagdeburg im Hofjäger ab. War schon der Verlauf der beiden letzten Verbandstagungen in Luedlburg und Bad Liebenberg ein genialer, so wird die Teilnahme an den diesjährigen Verbandstagungen, sicherlich alles überboten, denn abgesehen davon, daß an denselben Tagen die Jubiläumssammlung der Jägerverbände stattfindet, weht in den Genossenschaftsorganisations der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten seit der Einführung der werbefähigen Werbemittel ein so frischer Wind, daß man sagen kann, in der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten ist der Genossenschafts-Zusammenschluß der Landwirtschaft und Landbesitzer bald ein vollkommener.

Die Teilnehmer an dieser Versammlung treffen sich Freitag, den 16. Mai abends 8 Uhr zu einem Begrüßungsabend im Hofjäger, in dessen Verlauf alle militärischen Darbietungen gebracht werden. Am Sonntag, den 17. Mai vormittags 9 Uhr wird der Vorstand der Teilnehmer Bericht erstatten über die Tätigkeit des Verbandes in verschiedenen Geschäftsjahren und über den Stand des Genossenschaftswesens im Verbandsbereich. Als Hauptreferat wird daraufhin von Herrn Gutsbeifer Joh. Ederndorf-Hilber der Genossenschaftliche Gedanke in der provinziell-sächsischen Landwirtschaft behandelt werden, während auf die Stellung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens im Reichsgebiet von Herrn Dekanometrat Kaiser-Berlin hingewiesen werden wird.

Für Sonnabend nachmittag und Sonntag bietet das Verbandsprogramm der Jubiläumssammlung eine so große Umfänglichkeit, daß auch in dieser Hinsicht jeder Teilnehmer des Verbandestages zu seinem Rechte kommen kann.

Die verantwortliche Aufgabe, die das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen für die Zukunft hat, macht es jedem Genossenschaftler zur Pflicht, den Verbandstag unbedingt zu besuchen. Eine gute Unterbringung wird der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften sorgen, wenn er bis zum 12. Mai eine diesbezügliche Nachfrist ergibt.

Jubiläumstiermessen in Wagdeburg.

Die vom 15. bis 18. Mai im Hallenbau Land und Stadt zu Wagdeburg stattfindende Jubiläumstiermessen nebst Landmaschinenmarkt wird in der Mannigfaltigkeit des Gebotenen, vor allen Dingen aber durch die erzielte Ausbreitung der besten Zuchtstiere aus der ganzen Provinz, ferner durch die reiche Beteiligung des Landmaschinenmarktes eine um höherer Stufe gehobene Schau darstellen, die nicht nur die Augen, sondern auch den Verstand der Landwirtschaft vorzügliche Ausstellungen bieten und einer bedeutenden, neuerdings über den heutigen Stand unseres Zuchtwesens, sowie die Entschärfung unserer Landmaschinen-Produktion zeigen wird.

Das Programm der vier Tage umfassenden Ausstellung wird am Donnerstag, den 15. und Sonntag, den 18. 5. um so weitern bereits zahlreiche Besichtigungen finden.

Besonderen Wert am Sonntag, den 18. 5. der die Bezirk des Wagdeburger Turmgaues in der weitgedehnten Arena der Halle in aufsehenswerter Weise durch einen umfassenden Wettbewerb auf die Bewertung der Beselungen hinweisen.

Freitag, den 16. und Sonnabend, den 17. 5. sind bis zur angezeigten Grenze durch Vorführungen und Vorträgen (am Sonntag) Besichtigungen sowie umfangreicher Vortragsvorlesungen ausgerollt.

In den allgemeinen Dienst der gesamten Ausstellung ist auch die Veranstaltung der früher so beliebten Sammlerpreise geteilt, deren 2000 Gewinne im Werte von 50 000 Mark jetzt begehrt sind. Ermäßigungen sind die Hauptgewinne, von denen neben zwei Automotoren aus Bremer aube, sechs, 10 Motorräder und 25 Fahrräder in den Vordergrund treten.

Durchführung der russischen Handelsvertretung in Berlin.

Russen halten deutsche Kriminalbeamte gefangen.

In den ersten letzten Nachmittagsstunden besetzt ein großes Aufgebot von Sowjetoffizieren und Kriminalbeamten aus Moskau die im sowjetischen Handelsvertreterbüro, das sich bekanntlich in dem Gebäudekomplex der Kaiserstraße 20 befindet, in der Lindenstraße befindet. Die Sowjetoffiziere umschloß das Gebäude sowohl in der Linden- als auch in der alten Galopier- und Straße es für genaue Z.F.K. Die polizeilichen Maßnahmen hatten naturgemäß die Anwesenheit einer großen Menschenmenge zur Folge.

Leider die Veranstaltung verlaufen folgende Einzelheiten: Zwei bekannte Kommunistenführer und ehemalige Rotkommandanten Bognerhardt aus Pargitz in Weidenburg wird seit einiger Zeit von der Staatsanwaltschaft zu Stargard (Pommern) wegen Hochverrats inhaftiert verurteilt. Er hatte sich mit vier seiner Genossen bis nach Süd-Deutschland geflüchtet und wollte dort angeblich verbleiben, aber dies wurde nicht entkommen. Das heißt den Kommunisten bekanntlich nicht sehr schwer, da sie durch die kommunistische Polizei mit falschen Ausweisen und Pässen versehen werden. Trotzdem wurde Bognerhardt in Stuttgart von Kriminalbeamten erkannt, festgenommen und sollte nunmehr der Staatsanwaltschaft Stargard zugeführt werden. Auf dem Transport dorthin wurde es in Berlin notwendig, den Hochverräter von einem Bahnhof zum anderen zu überführen. Bei diesem Anlauf in Berlin, die geflohen morgen erfolgte, erklärte er, den ihn begleitenden Beamten, daß man doch zur Erforschung zunächst eine Tasse Kaffee trinken müsse. Die württembergischen Beamten gingen zunächst darauf nicht ein, Bognerhardt erklärte nun den in Berlin befindlichen, der nächste Weg zum Staatsanwalt führte durch die Lindenstraße. Hier führte er die Beamten vor das Gebäude der sowjetischen Handelsvertretung, markierte einen Schmittsanzahl und bat doch in dem Cafe eine Erfrischung zu sich nehmen zu dürfen. Die Beamten sahen sich natürlich vergeblich nach dem Schilde des Kaffeehauses um, worauf Bognerhardt ihnen erklärte, sie befänden sich ja gerade vor einem Caffee, auf diese Weise lockte er die beiden Beamten in das Gebäude der sowjetischen Handelsvertretung. Im selben Augenblick wurden die Beamten gefangen.

von einer großen Anzahl Kommunisten umringt und Bognerhardt verschwand in der Menge. Die Beamten verstanden vergeblich ihrem Säckling zu folgen, wurden aber gefolgt und ihnen mit lachendem Hohn erklärt,

gen
lun-
ten-
Ge-
um
wie
elbe
sich
lich
heit
itten
ndg-
er
nicht
r sie
Bew-
schel-
lud
über-
hen,
den
dabe-
meht
Be-
schif-
f die
mbar
schlo-
olle.
amen
ntilag
rmc
046
reins
ent-
enes
ro
er 15. 11.
e nur
e reter
deutsche
funktion
homas,
d. D.
häft er
Waren-
markt
unter
Rubrik
er
Produkt.
500/24
Bl.
er
erte
r.
1/24
Bl.

2. Beilage des
„Merseburger Tageblatt“.

Wahlergebnisse im Kreise Merseburg

Wahlort	Wahlberechtigte	Deutsche-Nationale-Partei	Deutsche-Partei	Wirtschafts-Partei des deutschen Mittelstandes	Deutsche-Sozialdemokratische-Partei	Deutsche-Zentrums-Partei	Deutsche-Demokratische-Partei	Deutsche-vollständige-Freiheits-Partei	Nationale-Freiheits-Partei	Deutsche-Logische-Partei	Wahlberechtigte Sozialdemokraten	Unabhängige Sozialdemokraten	Kommunale-Partei des Landvolkes	Post-merseburger-Bund	Landvolkbund	Polenische-Partei
Alttranstädt	1027	90 93 86	43 45 64	75	2	2	13 13 11	9	2	6	83 27 18	29 83 354	243 266	4		
Altfcherbig	896	54	26		2	16	11	15		3	65	8	18		1	
Angersdorf	191	19	7	11			7				17	2	41	4	1	
Agendorf	268	57 46 52	13 28 15				14 6 20	18	1	4	32 33 15	1 8 38	13 21		1	
Baldig	507	10 12 14	8 5 7	2	1	1	3 14 14	14		4	58 6 11	6 28 173	121 150 10	2	2	
Benkenndorf	775	70 66	1 7				16 12				8 4		11			
Benndorf	775	71 64 49	18 6 9	1	2	14 8 10	21 41 45	34		1	67 40 57	5 15 204	122 182 23			
Beuchlitz	520	43 31	19				31 7	41	5	3	37 28 17	6 98 201	120 152			
Beuditz	181	40 53 41	4 5 10	1	3		11 9 6	1			23 5	4 4 41	6 25 2	1		
Bischdorf	137	19	2	4	1		10	4			2		23	2		
Blossen	312	51 42 45	5 17 11	1			5 8 17	15		4	16 18 4	4 62	45 54			
Bothfeld	352	66 52 54	2 29 51	7			15 67 40	12		4	55 10 12	2 11 91	5 57			
Bündorf	258	32 23 21	5 6 12	1			16 18 16	6		3	6 7 7	2 3 71	45 40	1		
Burgliebenau	375	60 29 22	14 61 62	1	2		6 5 1	3		1	8 7 3	7 1 120	79 107 4			
Burgstaden	124	33	5				4	1	1		3	1	11			
Caja	171	40 11 20	15 32 10	1	2		7 9 29				12	2 9 34	7 25		1	
Collenbey	161	27 25	9				11 5				6	1 33	40 16			
Corbetha	334	58 48 59	1 10 2				11 10 7				11 2	16 111	73 8			
Cracau	150	59 3 3	2 29 2		2		7 7 2	1		1	6 17 14	1 16	18 14	1		
Crenpau	296	77 86 101	9 7 3		6	1 4 2	3 22 18	16	2	2	12 6 15	2 47 57	69 10			
Eröllwitz	228	46 41 30	20 21 35	6			12 20 19	5		6	6 7 12	3 9 23	12 20	5		
Eursdorf	386	24 40 26	12 9				55 36				3 3	54 168	37			
Daipig	165	66 63 63	6 15 5	2			16 19 13	3		2	27 24 28	6 7 79	61 8			
Delitzsch a. O.	373	66 63	6 15 5	2			7 13 1	3	1	4	19	1	59 79			
Delitzsch a. B.	954	141 82 81	55 41	1	1	1 2	11 47 2	3		1	2 9 7	9 37 377	315 301	5		
Döhlen	191	55	5		11		10	2		9		17	4			
Dölkau	208	26 70 59	14 20 41	2		1	1 20 17	2		1	41 7	2 9 143	16 111			
Dörstewitz	262	56 28 45	2 10 20	1	1*	6	20 36 8	2		1	1 7 1	6 34	14 24	6	6	6
Dürrenberg	217	59 52 35	24 53 74			1	24 20 43	16			16 21 43	2 10 175	7 11 9			1
Eisdorf	243	41 77	47 5				5 12					11 44	21			
Ellerbach	59	13	2								2		12			
Ennewitz	351	43 31 25	19 23 31				11 11 20	2		1	14 10 5	5 198	93 88 3			
Ermlich-Rübsen	444	38 34 33	9 2	8	1		18 31 37	1		2	103 6	5 70 176	86 103 8			
Frankleben	1153	80 31 35	47 32 27	3	5	11 2 2	43 75 81	48	7	6	194 165 150	6 47 272	170 213 3	27		1
Geusa	375	42 26 28	10 54 45			7	5 12 16	53		2	19 43 8	5 2 65	36 35			
Goddula u. Besta	687	48 50 20	27 22 43	4	3		16 9 25	19		2	61 10 14	5 17 277	238 230 10	4		
Göhlitzsch einschl. Neurössen	155	31 6 11	33 22 29			2	21 4 2	26		1	23 9 9	3 4 19	33 26 7	3		
Gostau	142	31 35 38	17 29 29	1			1 11 12				17 5	8 19 41				
Uebertrag:	1608 1286 1293	509 647 779	136	61	73 19 27	392 678 595	375	19	74	92 493 456	185 469 3781	1861 2752 115	67	10	8	



Wahlort	Prokl. berechnete	Deutsche nationale Wollspartei	Deutsche Wollspartei	Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes	Deutsche Arbeiterpartei	Deutsche Bauernpartei	Deutsche demokratische Partei	Deutsche politische Freiwirtschaftspartei	Nationale Deutsche Partei	Deutsche soziale Partei	Reinigte Sozialdemokraten	Unabhängige Demokraten	Kommun. Partei Deutschlands	Kreiswirtschaftsbund	Genossenschaftsbund	Polnische Wollspartei
Uebertrag:		1008 1286 1293	509 647 779	136	61	78 19 21	392 678 595	375	19	74	992 493 456	165 469 3781	1861 2752 115	67	10	8
Groß-Böhren	180	34	4				4	1	2	3	22		11			
Großgörschen	531	70 30 49	57 84 67	9	3		21 52 42	1		3	55 3 1	1 34 175	70 127 8			
Groß-Gräfendorf-Strößen	618	108 98 33	15 17 21	2	8		63 64 16	4	1	3	46 24 18	5 136	65 113	1	1	2
Großlehna	868	38 19	101 127				40 69				49 6	27 371	275 7			
Großschorklopp	155	70	4								2					
Günthersdorf	239	12 30 29	26 55 73	1	2		4 30 18	2	2	1	24 3 1	9 20 159	25 108	6		
Hohenlohe	140															
Hohenweiden	169	27						4			22	2	49			
Holleben	1086	22 166 106	55 26 99	15	4	1	19 122 74	14	7	1	19 40 22	4 24 262	167 165	1		
Horburg	280	31 33 27	15 27 35				11 32 20	4		4	40 3 7	4 35 72	9 23			
Kauern	287	57 68	23 8				18 28				18 2	2 113	100			
Keuschberg	1583	205 102 102	79 126 133	3	8	15 5 2	73 162 154	86	1	14	140 24 66	17 87 346	290 288	6		
Kirchfahrendorf	331	31 3 11	20 42 49	5	1	1	21 42 41	13	1		42 3 7	13 28 85	36 43 1	1	1	
Kißen	423	102 92 105	22 58 41	5			2 28 30	6			51 5 5	2 20 122	44 78			1
Kleincorbetha	270	53 64 71	9 56 23	2			7 32 30	5		1	42 5 9	4 150	145 4			
Kleingöhren	141	39 34 43	2 20 19				23 20	2			18 9	1 55	10 46			
Kleingörschen	339	59 17 32	32 62 48	3			2 18 20	2		1	33 2 5	9 24 81	33 46			
Kleingräfendorf	81	17 23 18	3 18 32				46 41	7			24 9	11 55	4 21			
Kleinlauchstädt	152	24 16 3	6 4 2			3	6 5 4	1			6 8	6 51	27 37			
Kleinlehna	350	14	25	41			5	2	1	1	25	1	93			
Kleinliebenau	168	11 5	21 22			1	2				4 1	25 43	4			
Kleinschorklopp	158	48 108 104	2 13 15	1	1		5 7	3	2	2	11 1 2	3 4 20	21 14	1		
Knapendorf	269	281 48 45	6 11 8	1			4 11 17	3	1		10 8 1	9 33	9 21			
Körbisdorf	573	47 53 38	14 8 13	2	1	4	39 30 42	61		1	9 53 27	5 13 81	36 108 12	3		
Körschau	762	19 16	83 88				64 42				23 31	20 259	209 1			
Körschen	892	38 43	37 19				99 104				40 33	46 287	234 15			
Körschütz	231															
Kriegsdorf	254	36 23 11	3 4 15		11		8 14 14	3	1	1	15 6 72	3 10	32 45	1		
Lauchstädt	2400	137 114 79	165 104 91	6	28	3	221 311 316	75	3	7	89 129 106	13 26 488	267 355	3		
Lennewitz	344	42 12 9	27 24 6				16 11 34	19			19 25 92	23 86 6	64 66 5			
Leuna-Dackendorf	382	10 4 5	31 69 62			2	35 54 56	34		8	33 33	10 31	23 14	34	1	
Löben	41	129 112	8 11				12 24				18	63	17			
Löpiß	85	6	3				4	6			5		23			
Löffen	94															
Lützen	19	225 275	556 672			33 35	158 57				60 39	255 1211	890 12			
Maglan	4586	15		8				1			2	12	3		1	
Merseburg		1461 1244	2019 2132			154 161	2231 2300				1757 1655	1069 4958	2854 363			
Meuchen	432	86 132	73 40			1 1	21 10				2 6	24 94	61			
Uebertrag:		3248 4439 4127	1134 4411 4646	240	163	120 224 230	957 4415 4280	734	41	128	1815 2874 2592	101 2425 19668	3361 9428 585	124	14	11



Wahlort	Wahlberechtigte	Deutsche nationale Stimmzettel	Deutsche Stimmzettel	Wahlberechtigte des bes. deutschen Mittelstandes	Deutsche Arbeitnehmerpartei	Deutsche Bauernpartei	Deutsche demokratische Partei	Deutsche Freiheitliche Partei	Nationale Freiheitspartei	Deutsche Fortschrittliche Partei	Deutsche Sozialdemokraten	Unabhängige Sozialdemokraten	Christlich-sozialdemokratische Partei Deutschlands	Freiwerkspartei	Freiwerkbund	Polnische Stimmzettel
Uebertrag:		3348 4430 4127	1134 4411 4646	240	163	190 224 230	957 4415 4280	734	41	128	1815 2874 2592	101 2425 13668	3361 9428 585	124	14	11
Meuscha	720	95 44 71	23 58 15	4	9	6 4 4	52 95 105	12	3	5	45 31 16	14 75 268	119 165 7	7		1
Meysen	103	20	12	4			2		1	2	15	1	2			
Michlitz	210	49	20	9	1		2	2			28		8			1
Milzau	198	27 25 17	1 4 11		7		7 39 44	3			2 15 11	3 17 139	38 102			
Mörizsch	120	28 27 4	1 3 21				8 9	1			8 4	5 16 22	4 7			
Muschwitz	522	35 15 3	16 41		8		25 42 56	1		5	151 15 12	8 128 201	72 56			
Naundorf	595	49 37 30	13 13 23	1	1	8 1 2	32 11 19	33	4	1	30 48 9	10 15 184	196 127 20		2	
Nempitzsch	141	26	2	6	1			1			28	3	16			
Neschka	110	5			8		6				8	2	20	1		
Neukirchen	271	54	6					2			8	2	75			
Niederbeuna	235	20 9 14	7 12 13	2	1	1 1	29 51 40	24		4	23 17 19	4 7 35	39 21 3			
Niederlobicau	444	52 92 64	23 15 40		5		37 15	3	1	6	18 43 39	10 236	102 194			
Niederwünsch	459	216 59 62	16 55 56		1		11 17 23	17			10 5	2 73	53 64			
Oberbeuna	1013	60 25 31	22 18 15	2	1	3 5	37 53 58	58		1	86 49 21	7 27 247	131 193 34	1		
Oberlobicau	184	51 46 45	6									60	39 59			
Oberkriegstädt	95	21 28 26	1 16 17		4	3	5 33 32	5			18 10	5 68	11 39			
Oberthau	305	32 21 27	15 2 26	1	1		11 22	2	1	3	14 2	8 116	85 96	1		
Obles-Schlechtemitz	266															
Oegitzsch	101															
Oegitzsch	248	49 121 10	4 4 22	2			1 4 8	7	2	1	49 13 5	4 113 104	18 15			
Otrau	376	15 16	9 8				10 7	10		3	46 33	6 12	105 140	3		
Papitz mit Moberwitz (Altscherbitz)	2764	114 190 137	77 17 46	15	5	10 15 5	111 171 202	109	5	20	436 154 170	48 432 916	474 360 13	1		1
Pasendorf	1460	37 34	23				215 152				35 33	37 541	461 8			
Peißen	75															
Piffen	97	23 34 43	2 19 12		2						8	16 7 56	8 50			
Pobles	216	19 21	13 11				17 22				8 12	74 119	48 8			
Porbitz-Poppitz	1087	95 37 44	59 72 30	9	2	4 3 2	38 56 137	73	1	8	98 70 78	13 78 312	237 272 47	5	4	
Pretzsch	228															
Räpitz	180	57 136 156	11 19 19	2			1 6 8	1			8 13 11	4 14 39	7 3	2		
Ragwitz	176	22	9	10			4				6	5	45			
Rahna	142	12	23		2		2	1			21	1	10			
Rampitz	293	50 18 12	42 45 45	5		2	8 14 22	13		1	17 14 10	38 6 72	38 66	2		
Raschwitz	148	6	5				7	2		1	9	1	22			
Raschwitz	531	61 19	55 46	7		1	6	5		3	10 13	13 183	142 10			
Ratmannsdorf	80	29			1		23	2			2	1	13			
Reinsdorf	131	4	6	1						4	3	2	42			
Reipitzsch	312		20				33 22				31 14	11 84	64 10			
Rockendorf	128	35 122 149	6 2				4 9			1	2 26 5	3 13 236	17 182 3			
Uebertrag:		4657 5618 5123	1008 4840 5151	349	224	157 283 243	1376 5355 5254	1123	59	188	3106 3484 3778	297 3598 17843	5599 12217 738	147	20	14

11



